

ENJOTT SCHNEIDER (*1950)

RESURREXIT ET ASCENDIT

Oratorium zu Ostern und Himmelfahrt

für Sopran, Tenor, Bariton,
Chor und Orchester

Partitur



EDITION 6621

Richard Mailänder (Köln) herzlich gewidmet

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden Stellen
der GEMA mitzuteilen (konzertante Aufführung).**

Copyright 2011 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčić, München
(www.petra-jercic.de)

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Vorwort

Den Schmerz und das Leid in Musik zu fassen, fällt den Komponisten leichter, als Freude, Lebensmut und ein positives Grundgefühl auszudrücken. Zuviel „Aufhellung“ lässt Musik gerne trivial und simpel erscheinen. Passend zum Ablauf des Kirchenjahres findet man daher eine Vielzahl großer oratorischer „Passionen“ (von H. Schütz, Th. Seele, über die monumentalen Passionen J. S. Bachs, die Vielzahl der Passionen von G. Ph. Telemann oder G. A. Homilius, H. Graun, G. Fr. Händel bis zur Moderne mit K. Penderecki, E. Pepping, Arvo Pärt, S. Gubaidulina oder W. Rihm), - man findet aber kaum Oratorien zum freudigen Osterfest (gerade einmal H. Schütz oder J. S. Bach haben sich im Repertoire erhalten).

Aus diesem Mangel heraus ist RESURREXIT ET ASCENDIT auf Anregung von Richard Mailänder (Köln) entstanden: entlang von Bibelberichten aller Evangelien (in Luthers Über-setzung) wird die Ostergeschichte plastisch erzählt (mit dem Tenor als Evangelisten und dem Bariton als Christi Stimme) und dabei vom Chor stimmungsvertiefend kommentiert. Neben deskriptiv-instrumentalen Teilen (etwa der dramatischen „Todesnacht“ in der Ouvertüre) geben auch außerbiblische Texte poetischen Raum des freudigen Nachsinnens: etwa „Aurora Lucis Rutilat“ (Ambrosius von Mailand), das gregorianische „Victimae Paschali Laudes“ und „O Filii Et Filiae“ und Choräle wie „Christ ist erstanden“ und „Gen Himmel aufgefahren ist“. Die Glorification (Philipper-Brief des Paulus), Credo und ein schwungvoll-euphorisches „Amen“ runden den emotionalen Erzählungsbogen ab. In seinem Fluktuieren zwischen Luther-Deutsch und Latein erweist sich das Oratorium ökumenisch und stellt in seinem brückenschlagenden Optimismus die christliche Osterbotschaft über jede konfessionelle Eingrenzung.

Besetzung

Sopran-, Tenor- und Baritonsolo
Gemischter Chor (S A T B)
2 Flöten (2. auch Picc.)
1 Oboe (auch Engl. Horn)
1 Klarinette (auch Bassklarinette)
1 Fagott
3 Posaunen (T-T-B)
1 Tuba
Pauken
Schlagzeug (mit TamTam, Crotales, Röhrenglocke, Triangeln, Claves u.a.)
Cembalo (zweimanualig)
Orgel/Orgelpositiv (möglichst mit Pedal)
3 Violinen
3 Violas
3 Violoncelli
1 Kontrabass

Inhalt

Libretto	5
Nr. 1 Vorspiel „TODESNACHT UND MORGENRÖTE“	8
Nr. 2 Sotto voce I für Chor „AURORA LUCIS RUTILAT“	27
Nr. 3 Ostermorgen-Szene	32
(nach Markus-Evangelium Kap. 16, V. 1-5)	
Nr. 4 Engel-Szene	39
(nach Lukas-Evangelium Kap. 24, V. 4-8)	
Nr. 5 Maria von Magdala	53
(nach Johannes-Evangelium Kap. 20, V.11, 15-18)	
Nr. 6 Chor „VICTIMAE PASCHALI LAUDES“	64
Nr. 7 Emmaus-Szene	81
(nach Lukas-Evangelium Kap. 24, V. 13-31)	
Nr. 8 Sotto voce II für Chor „O FILII ET FILIAE“	93
Nr. 9 Szene des ungläubigen Thomas	100
(nach Johannes-Evangelium Kap. 20, V. 24-29)	
Nr. 10 Aria für Sopran „KINDER DES LICHTS“	109
Nr. 11 Jesus am See Genesareth	124
(nach Johannes-Evangelium Kap. 21, V. 1, 10-14)	
Nr. 12 Chor: DER OSTERGRUß	131
Nr. 13 Soli und Chor: CHRIST IST ERSTANDEN und HIC EST DIES	138
Nr. 14 Himmelfahrt-Szene	152
(nach der Apostelgeschichte des Lukas Kap. 1, V. 4-11)	
Nr. 15 Chor: Glorificatio et Credo	161
Nr. 16 Finale: Alleluia (Tutti)	172

Libretto

Nr. 1 Vorspiel „TODESNACHT UND MORGENRÖTE“

Nr. 2 Sotto voce I für Chor „AURORA LUCIS RUTILAT“

1) Aurora lucis rutilat / caelum laudibus intonat /
Mundus exultans iubilat / gemens inferno ululat.
2) Cum rex ille fortissimus / mortis confractis viribus /
Pede conculcans tartara / solvit catenas miseros!
3) Ille, qui clausus lapide / custoditur sub milite, /
Triumphans pompa nobile / victor surgit de funere.
(Text aus dem 4./5. Jh., Ambrosius von Mailand zugeschrieben)

Nr. 3 Ostermorgen-Szene (nach Markus-Evangelium Kap. 16, V. 1-5)

Tenor: Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Sopran und Frauenstimmen: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Tenor: Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. / Und sie gingen hinein in das Grab.

Nr. 4 Engel-Szene (nach Lukas-Evangelium Kap. 24, V. 4-8)

Chor: Und als sie darüber bekümmert waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer mit glänzenden Kleidern.

Tenor: Sie aber erschrakten und neigten ihr Angesicht zur Erde. Da sprachen die zu ihnen:

Bariton und Männerstimmen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Gedenkt daran, wie er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war...

Bariton solo: Der Menschensohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder und gekreuzigt werden und am dritten Tage auferstehen.

Tenor und Chor: Und sie gedachten an seine Worte.

Nr. 5 Maria von Magdala (nach Johannes-Evangelium Kap. 20, V.11, 15-18)

Tenor: Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Spricht Jesus zu ihr:

Bariton: Weib, was weinst Du? Wen suchest Du?

Tenor: Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm:

Sopran: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir, wo du ihn hingelegt hast, dann will ich ihn holen.

Tenor: Spricht Jesus zu ihr:

Bariton: Maria!

Tenor: Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch:

Sopran: Rabbuni!

Chor: Rabbuni, das heißt „Meister“!

Bariton: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.

Tenor: Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: Ich habe den Herrn gesehen, und das hat er zu mir gesagt.

Nr. 6 Chor „VICTIMAE PASCHALI LAUDES“

1: Victimae paschali laudes / immolent christiani

2: Agnus redemit oves: Christus innocens Patri reconciliavit peccatores /
Mors et vita duello conflixere mirando: dux vitae mortuus, regnat vivus.
(„Glocken“-Zwischenspiel I)

3: Dic nobis Maria, quid vidisti in via? / Sepulcrum Christi viventis, et gloriam vidi resurgentis /
Angelicos testes, sudarium et vestes. / Surrexit Christus, spes mea, praecedet suos in Galileam.
(„Glocken“-Zwischenspiel II)

4: Scimus Christum surrexisse a mortui vere: / tu nobis victor Rex, miserere.
Amen. Alleluia.

Nr. 7 Emmaus-Szene (nach Lukas-Evangelium Kap. 24, V. 13-31)

Tenor: Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa zwei Wegstunden entfernt, dessen Name ist Emmaus. Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. Da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten. Er sprach aber zu ihnen:

Bariton: Was sind das für Dinge, die ihr miteinander verhandelt unterwegs? Da blieben sie traurig stehen.

Tenor: Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm:

Männerstimmen: Bist Du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist?

Bariton: Was denn?

Männerstimmen: Das mit Jesus von Nazareth, wie ihn unsre Hohepriester und Oberen zur Todesstrafe überantwortet und gekreuzigt haben. Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist.

Tenor: Und sie kamen nahe an das Dorf, wo sie hingingen. Und er stellte sich, als wollte er weitergehen. Und sie nötigten ihn und sprachen:

Männerstimmen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget.

Tenor: Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Er aber verschwand vor ihnen.

Nr. 8 Sotto Voce II für Chor „O FILII ET FILIAE“

1: Alleluia! Alleluia! Alleluia! / O filii et filiae, Rex caelestis, Rex gloriae / Morte surrexit hodie. Alleluia!

2: Alleluia! Alleluia! Alleluia! / Et Maria Magdalene, et Jacobi, et Salome / Venérunt corpus úngere. Alleluia!

3: Alleluia! Alleluia! Alleluia! / In albis sedens, angelus praedixit mulieribus / In Galilea est Dominus. Alleluia!

4: Alleluia! Alleluia! Alleluia! / De quibus nos humilimas, devotas atque debitas / Deo dicamus gratias. Alleluia!

Nr. 9 Szene des ungläubigen Thomas (nach Johannes-Evangelium Kap. 20 V. 24-29)

Tenor: Thomas aber, der Zwilling genannt wird, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Da sagten die andern Jünger zu ihm:

Männerstimmen: Wir haben den Herrn gesehen.

Tenor: Er aber sprach zu ihnen:

Chor-Solostimme: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meinen Finger in die Nägelmale lege und meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.

Tenor: Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht:

Bariton: Friede sei mit euch!

Tenor: Danach spricht er zu Thomas:

Bariton: Reiche deinen Finger her und siehe meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

Tenor: Thomas antwortete und sprach:

Chor-Solostimme und Chor: Mein Herr und mein Gott!

Tenor: Spricht Jesus zu ihm:

Bariton: Weil du mich gesehen hat, Thomas, darum glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Nr. 10 Aria für Sopran „KINDER DES LICHTS“

Licht – Lichtsein! / Licht – Lichtsein!

Denn ihr wart früher Finsternis, nun aber seid ihr Licht, in dem Herrn.

Lebt als „Kinder des Lichts“! /

die Frucht des Lichtes ist lauter Gütigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit.

Licht – Lichtsein! / Licht – Lichtsein!

Habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; / deckt sie vielmehr auf.

Licht – Lichtsein! / Licht – Lichtsein!

(Apostel Paulus an die Epheser, Kap. 5, V.8-10)

Nr. 11 Jesus am See Genezareth (nach Johannes-Evangelium Kap. 21 V. 1, 10-14)

Tenor: Darnach offenbarte sich Jesus abermals den Jüngern am See Tiberias.

Spricht Jesus zu ihnen:

Bariton: Bringt von den Fischen, die ihr jetzt gefangen habt!

Tenor: Simon Petrus stieg hinein und zog das Netz an Land, voll großer Fische, hundertdreißig. Und obwohl es so viele waren, zerriss doch das Netz nicht.

Spricht Jesus zu ihnen:

Bariton: Kommt und haltet das Mahl!

Tenor: Niemand aber unter den Jüngern wagte, ihn zu fragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Da kommt Jesus und nimmt das Brot und gibt's ihnen, desgleichen auch die Fische.

Das ist nun das dritte Mal, dass Jesus den Jüngern offenbart wurde, nachdem er von den Toten auferstanden war.

Nr. 12 Chor: DER OSTERGRUSS

Christ ist auferstanden! / Er ist wahrhaftig auferstanden! Alleluia!

Nr.13 Soli und Chor: CHRIST IST ERSTANDEN und HIC EST DIES

Chor: Christ ist erstanden von der Marter alle. / Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Soli: Hic est dies quem fecit dominus – Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. (Psalm 117, Vers 24)

Chor: Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen. / Seit dass er erstanden ist, so freut sich alles, was da ist. Kyrieleis.

Soli: Hic est dies quem fecit dominus – Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. (Psalm 117, Vers 24)

Chor: Halleluja. Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Nr. 14 Himmelfahrt-Szene nach der Apostelgeschichte des Lukas Kap. 1, V. 4-11

Tenor: Und als er sie versammelt hatte, sprach er zu ihnen:

Bariton: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat; aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

Tenor: Und als er das gesagt, wurde er zusehends aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. / Und als sie ihm nachsahen, wie er gen Himmel fuhr, siehe, da standen bei ihnen zwei Männer in weißen Gewändern. Die sagten:

Sopran und Männerstimmen: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so kommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.

Nr. 15 für Chor: Glorificatio et Credo

Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist. (Brief des Paulus an die Philipper Kap.2, V. 8-9)

Er ist am dritten Tag auferstanden nach der Schrift und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit zu richten die Lebenden und die Toten, seiner Herrschaft wird kein Ende sein (römisches Glaubensbekenntnis des 3. Jh., dem Vorläufer des apostolischen Glaubensbekenntnisses von 325 und des nicänischen Bekenntnisses von 381).

Nr. 16 Finale: Alleluia (Tutti)

1) Gen Himmel aufgefahren ist, Halleluja, der Ehren König Jesus Christ. Halleluja.

2) Er sitzt zu Gottes rechter Hand, Halleluja, herrscht über Himmel und alle Land, Halleluja.

3) Drum jauchzen wir mit großem Schalln, Halleluja, dem Herren Christ zum Wohlgefalln, Halleluja.

4) Der heiligen Dreieinigkeit, Halleluja, sei Lob und Preis in Ewigkeit, Halleluja. (Text 1601 nach „Caelos ascendit hodie“, Melodie Melchior Frank 1627)

Soli und Chor: Amen.